





Spiel der Zeichen

Das Institut fuer Zukunft gab es lange bevor es den Club gleichen Namens gab. Wer erinnert sich eigentlich noch im Strudel permanenter Gegenwart? Die Herkunft der Worte Institut fuer Zukunft ist allerdings ungeklärt. Sie geisterten schon lange bevor es immer schwerer wurde illegale Locations zu finden durch das Leipziger Partytiefeland. Einige Unwissenden hielten damals das Institut fuer Zukunft B.C. (before club) für die Jugendorganisation von homo elektrik und sahen dies später dadurch belegt, dass ihrer Meinung nach der Club zunächst mit Absicht auf das Einbauen einer Heizung verzichtet hätte, um das Leitmotiv „Tanzen ist die wärmste Jacke“ authentischer vermarkten zu können. Wie das eben so ist im Lauf der Geschichten, es gibt Notwendigkeiten, die erst als Zufälle getarnt Sinn suggerieren. Das Institut fuer Zukunft A.D. (annō domicili) existiert offiziell seit Mai 2014. Damit hatte das ständige Suchen nach Veranstaltungsorten vieler Crews ein Ende und eine neue Zeitrechnung begann. Eine lokale Gazette behauptete prompt homo elektrik habe jetzt einen Club in der Stadt. Bis zum Fabulieren der New York Times vom Hypezig („New Berlin‘ or Not“) zeitgleich zum Start von Season #1, und bis zum legendären Interview der Schaumschläger*innen in Schwarz in der Bartenders Weekly war es allerdings noch ein langer, staubiger, schweißtreibender und nervenaufreibender Weg und viel Wasser die Pleiße hinunter geplätschert.

Jüngste Funde handschriftlicher Notizen scheinen jedenfalls die Legende zu belegen, dass die sieben Punkte, die*der etwas um die Ecke Klickende heute auf der Website findet (www.ifz.me/about), eines Tages in jenem „Hochsommer des Prekariats“, kurz bevor der „zarte Wind der Liebe Einzug in vormalis staubige Gefilde“ hielt, am Institutstor auftauchten. Heute bleibt die*der geneigte Leser*in dieser Zeilen entweder komplett konsterniert oder berauscht begeistert zurück. Wahrscheinlich ist das davon abhängig auf welcher Seite der Schwellenzeit man sozialisiert wurde: IfZ B.C. oder IfZ A.D. Denn der Diskurs baumelt im luftleeren Raum — eine Allegorie für das Richtige im Falschen? — und will sich nicht an der Sprache und somit an anderen Texten messen lassen. Die als Seifenblasen-Perpetuum-mobile, patzig daherkommenden Worte öffnen einen Raum, in dem sich ein Schweben über den real-existierenden Widersprüchen ereignet — sie sind damit unangreifbare Weigerung und andächtige Andeutung zugleich. Das Pathos dieser selbstironischen Kontemplation vielschichtiger, bewusst initiiierter, nicht greifbarer Gaukelei führt bis heute gelehrtete Textexeget*innen an den Rand des Wahnsinns. Die traditionell an Hermeneutik und Dialektik Geschulten verzweifeln daran diese Zeilen zu deuten und die Ausmaße des Phänomens zu erfassen. Wie ist das nur zu verstehen? Warum ist es nicht eindeutiger formuliert? Und wer hat diesen Mist überhaupt verbockt? Soviel lässt sich auf jeden Fall sagen: Die*der Autor*in ist nicht nur mal kurz auf dem Klo Nietzsche lesen, nein sie*er ist gänzlich verschwunden — Foucaults Prophezeiung ist Pillenrealität geworden, damit sich befreiendes Träumen Bahn brechen kann — auch auf die Gefahr hin am Ende im Pilleneimer der Geschichte zu landen.

INTRODUCING: XVII

Es existiert ein alter Flyer, entstanden womöglich zu Beginn der 00er Jahre, auf welchem XVII zusammen mit einem Partner in Crime im damals sehr beliebten Style der First Wave of Kuschelan-tifa mit Spitzbubengrinsen eine Schrotflinte hält und groß darüber „Drum 'n' Bass Party“ steht. Der Ort des angekündigten Geschehens, ein hier nicht genauer beschriebenes alternatives Hausprojekt in Mitten eines thüringischen Oberzentrums mit zwei weitläufigen Neubaugebieten, einer Tangente und so wenig Perspektive wie möglich für Leute die sich weder für Thüringer Heimatschutz noch McDonald’s begeistern können. Solche Habitats boten zu jener Zeit aber bekanntermaßen auch allerhand Spielraum für Leute mit andersartigen Interessenbereichen und prägten die Persönlichkeit ausgiebig.

Circa 16 Jahre später haben sich die Koordinaten demnach auch nicht maßgeblich verschoben: Aus dem Hausprojekt wurde ein Techno Club mit Kollektivcharakter, aus dem thüringischen Oberzentrum ein sächsisches Oberzentrum mit leichten Hang zum Größenwahn und aus Drum 'n' Bass wurde Bass Music in so ziemlich allen möglichen Formen und Facetten. XVII spielt leidenschaftlich gern alles, was sich jenseits von Four to the Floor bewegt und das verschmutzte Grinsen gibt es spätestens dann, wenn er für sich selbst und für die Party, just for fun, einen Gabber-Track von früher reinhaut. „Its perfect already, wait till you see it.“ (A. Schwarzenegger)

INSTITUT FUER ZUKUNFT — IFZ

KOHLRABIZIRKUS | AN DEN TIERKLINIKEN 38 | 04103 LEIPZIG
HTTP://IFZ.ME

KULTURRAUM E. V. — KREV

HTTP://KULTURRAUM.IFZ.ME

03 23:59 UHR

FR

LEVEL //レベル

TOMMY GENESIS ^{LIVE} AWEFUL RECORDS
LINNÉA ^{TRADE}
FORSTERCTRL ^{IMAGECTRL}
DOROTHY Y PARKER ^{OMG}
XVII ^{IFZ}

The levels are high! And we are high on life, wenn die Rapperin **TOMMY GENESIS** aus Kanada, deren Hybridsound aus Club Trax und RnB heutzutage besonders von jungen Leuten unter 30 gemocht wird, bei uns live brilliert. Einen ähnlichen Sound fährt die TRADE-Delegierte **LINNÉA**, die sich mit ihrer Crew auf die Fahnen geschrieben hat mehr Diversität in Sound, Crowd und Artists zu fördern. Mit an Bord sind ebenfalls **FORSTERCTRL**, der bei uns Einstand feiert, **DOROTHY Y PARKER**, die uns noch sehr gut durch das Closing der CRY BABY im Februar in Erinnerung geblieben ist, und **XVII**, den wir sonst im Institut nie so richtig unter bekommen. File under #grime #rnb #hybrid #rap

04 22:00 UHR

SA

TRANSIT

JEROME HILL
KRINK
SCHLEPP GEIST
MAD ALBA ^{HOMOPATIK}
BLACK NAKHUR ^{PNEUMA-DOR}
GEORG BIGALKE ^{DISTILLERY}
TEMPLETON
SONGS FOR PNEUMONIA ^{PNEUMA-DOR}
STIGMATIQUE & PAAN ^{DISTILLERY}
STEFFEN BENNEMANN ^{NACHTDIGITAL}
TAMI DATA B2B ISMAEL ALCARCARI
FRANK HORN
LARS-CHRISTIAN MÜLLER ^{DISTILLERY}
CLEMENS RUH ^{DISTILLERY}
DYNAMITE KADINSKI ^{DISTILLERY}
CHRIS MANURA ^{DISTILLERY}
N.AKIN ^{IFZ}
SUBKUTAN ^{IFZ}
FR. JPLA ^{IFZ}
NYT ^{IFZ}
CLUB MALTE ^{IFZ}
S.RA ^{IFZ}

Gute Nachbarschaft kann schon mal gemeinsam zelebriert werden. Genau aus diesem Grund laden die Distillery und das IfZ zum Crew-übergreifenden Tänzchen ein. Die Brücke wird zum Gang zwischen vier Floors. Nebst Residents wurden zusätzlich den jeweiligen Clubsound prägende Artists eingeladen — nur wird diesmal ordentlich zwischen und in den Locations rumgemischt.

08 23:00 UHR

MI

XVII INVITES ANTWON

ANTWON ^{LIVE} UNIF
RZR ^{A UNIT}
XVII ^{IFZ}

Ja, richtig gelesen, **ANTWON! XVII** wollte sich zu seiner INVITES auch mal etwas leisten und holt, ohne auch nur einmal von der Maus abzurutschen, genau den Künstler in das Untergeschoss des Vertrauens, welcher vor ein paar Jahren quasi aus dem Nichts mit Tracks wie *Helicopter* oder *Living Every Dream* Hip-Hop-Fans, Hipster und diverse Style-Aficionados durch seine leicht ambivalente Interpretation des YOLOtums überzeugte und damit den Zeitgeist wie kaum ein anderer traf. Den Beats und Texten hört man seine Heimat Kalifornien zwar deutlich an — es geht auch mal um Gras rauchen zum Beispiel —, aber es ist immer genügend Zweifel im Spiel, so dass die Musik nicht zum Soundtrack für die nächste H&M Werbung verkommt.

Ihr müsst alle kommen! Für alle Unentschlossenen haben wir den Termin dieses Mal auch extra auf Mittwoch statt Donnerstag gelegt.

10 23:59 UHR

FR

HARDCORE ASYLUM

THE DJ PRODUCER ^{REBELSCUM}
DAS ZIRKUSKIND ^{EXLEPÄNG}
MK2 ^{SLOZINGMONO}
#PARIS ^{SLOZINGMONO}
SU ^{SLOZINGMONO}

Zur diesjährigen HARDCORE ASYLUM kommt der Meister seines Fachs: ob Thunderdome, Bangface, Berghain oder das sogenannte Bermudadreieck in Leipzig — seit er in den späten 80iger Jahren angefangen hat aufzulegen, hat **THE DJ PRODUCER** schon alles gesehen und mitgemacht, was die elektronische Musikszene der schnellen Gangart anzubieten hat. Er teilt sich das Pult mit **ZIRKUSKIND**, einem umtriebigen und vielseitigen DJ, der mit seiner Crew EXLEPÄNG seit bald einem Jahrzehnt die Leipziger Subkultur mit den fetzigsten Genreparties bereichert und prägt.

Unsere Kirsch wird aufgestockt mit den Wänden und auch durch die DJs der Amazing Monos und des Slow Soundsystems beschallt, yeah!

11 23:59 UHR

SA

RVN #1

KASPER BJØRKE ^{HFN}, CORRESPONDANT
PANTHERA KRAUSE ^{LIVE} RIOTVAN, LOBSTER THEREMIN,
UNCANNY VALLEY
PETER INVASION & LUX ^{RIOTVAN}, GIEGLING
LUZI GEHRISCH ^{STAY}, SIGN BIT ZERO
TRUE KUNZE ^{WEISSE KUGEL}

RIOTVAN das Label, RIOTVAN das Party-Netzwerk. Überhaupt: Netzwerk. RIOTVAN die Schnittstelle, der Austausch, die gemeinsame Sache. Der Ordnung halber übernimmt die neue RIOTVAN-Partyreihe ein paar Gepflogenheiten aus dem Labelbetrieb und releast seine delikaten Bookings wie Katalognummern. Kann man sich dann in ein paar Jahren einfach besser dran erinnern. Das Debüt mit der RVN #1 dann direkt im IfZ. Mit Künstler*innen, die entweder direkt aus dem Labelroster exportiert werden oder aber treue Weggefährt*innen zu nennen sind. Also nochmal in kurz: RVN #1 — curated by Riotvan. Presented by IfZ.

12 18:00 UHR

SO

SUNDAY SERVICE

OBJEKT
VIC SYNTHETIC ^{SYNDIKAT // UNIKAT}
TNRG ^{OUTER SPACE, PROFOUNDATION}
SOLARIS ^{IFZ, SUNDAY SERVICE}

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sehen wir dem letzten SUNDAY SERVICE dieser Saison entgegen. Furchtbar wird jedenfalls schon mal die lange Pause bis zum Herbst. Viel relevanter ist aber das überwiegende Glücksgefühl, welches hoffentlich nicht nur aus dem regenerierten Vitamin-D-Speicher der anhaltenden Sonnentage rührt. Nein, **OBJEKT**, **VIC SYNTHETIC** und **TNRG** sind verantwortlich, die diesen letzten SUNDAY SERVICE sicherlich nicht im Regen stehen lassen werden.

17/18 20:00 UHR

FR/SA

THEATER: NOCTURNO

Ein Nachtstück frei nach Roberto Bolaño.

Chile 1973: Die Moneda steht in Flammen. Die erste Sozialdemokratie des Kontinents ist getötet — der Faschismus hat das Land heimgesucht. Eine Utopie verschwindet, und mit ihr alle Illusionen. Das Verschwinden von damals ist heute kultiviert, wird vor unseren Augen wiederholt und wiederholt. Wir zelebrieren das Verschwinden — hier im Exil — und feiern seine Klänge — mit geschlossenen Augen.

Regie: Philipp Urrutia
Dramaturgie: Carmen Salinas
Künstlerische Beratung: Marjorie Chau
Regieassistenz: Anne Wegener
Mit: Bayan Aljeratly, Luise Audersch, Edin Pivic, Jakob Plutte, Teresa Polle und vielen anderen

17 22:00 UHR

FR

INTRO² – WARM-UP-PARTY

TBA

Niemals war mehr Anfang als jetzt. Ein Intro fürs INTRO, die Warm-Up-Party fürs Festival: Einen Tag vor dem offiziellen Beginn öffnen wir die Türen des Institut fuer Zukunft für einen furiosen Festivalauftakt zur Freitagnacht. Tretet ein zum gediegenen Warmtanzen. Kommt vorbei, kommt in Scharen, niemals war mehr Anfang als jetzt. Lasst euch einführen!

18 23:59 UHR

SA

KILLEKILL × IFZ × ROW

FURFRIEND ^{LIVE} KILLEKILL
UMWELT ^{LIVE} KILLEKILL
MONKEY MAFFIA ^{FREUDE AM TANZEN}
ALIENATA ^{KILLEKIL}
MCMXC ^{ROW}
LESKIN ^{EARLY SOUNDS RECORDINGS, ROW}
DJ FLUSH ^{KILLEKILL}
T-DATA ^{FLYBY}
ROW SOUNDSYSTEM ^{ROW}
PERM ^{IFZ}

Eigentlich sollte es Connaisseur*innen des IfZ und des Techno im Allgemeinen verwunderlich erscheinen, warum eine Nacht mit KILLEKILL erst jetzt hier Raum und Zeit findet. Das Berliner Veranstaltungskollektiv und Label führt schon längere Zeit diverse Spielarten experimenteller elektronischer Musik zusammen. Allein ein Blick auf die Line-Ups des Kra-ke-Festivals — seit 2010 von KILLEKILL veranstaltet — spricht für einen Sachverstand, der sich weniger durch Genres, denn durch Innovation und Qualität auszeichnet.

FURFRIEND, deren Naturdokus und tiefschürfende Textzeilen einigen ein Begriff sind, stampfen Techno der stumpferen Sorte. **ALIENATA** ist in Leipzig noch aus Zeiten von homo elektrik bekannt. Zwischen-durch hat sie sich einmal um die Welt gelebt und kommt jetzt mit acid-lastigem Techno mal wieder zurück. Seit über 20 Jahren versucht **UMWELT** seinen Sound zu kreieren, statt dem zu folgen, was gerade der-be-nice und angesagt ist. Das klingt nach Carpenter- oder Tron-Soundtracks — Electro, der sphärischen Sorte.

Dazu gesellen sich **MCMXC**, **LESKIN** und **ROW SOUNDSYSTEM** drei Acts des Jenaer Labels ROW. Seit einem Jahr wird dort Vinyl gepresst. Eventuell erkannte Buchstabenwitze mit Rohheit statt Rudern spiegeln dabei genau den Anspruch wider. Abgerundet wird der Abend von **PERM**, der sicher irgendwas Cooles macht, und **T-DATA**, die sich als Neu-Leipzigerin einen neuen Namen zugelegt hat.

24 23:59 UHR

FR

SUPPORT: [SIC!] – SOMETHING IN COMMON

ANTR ^{LIQUID APP, G-EDIT}
EROS AMARETTO ^{LIQUID APP}
JAYLO
PASSERI
CHARLOTTE ^{BASSMYBASS, G-EDIT}
AURORA

Wir sind [sic!], eine seit Sommer 2015 bestehende Gruppe feministischer Theorie und Praxis aus Leipzig. Wir haben in den letzten Monaten viele Ideen für neue Projekte gesammelt. Wie ihr Euch sicher vorstellen könnt, haben wir das benötigte Geld dafür nicht einfach so auf Tasche. Die Support-Party wird uns von daher bei der Umsetzung unserer Ideen einen großen Schritt weiterbringen. Also supported uns! Davon abgesehen haben wir auch einfach Lust mit Euch zu feiern und wollen tolle neue Menschen kennenlernen, die sich für unsere Gruppe interessieren. Zu hören gibt’s eine Mischung aus Freestyle-Dance, 666 Memphis Rap, Neo-Boombap, RnB und Trance. Wenn ihr also Lust habt, unsere Gruppe zu unterstützen und/oder eine Nacht mit tollen Leuten zu verbringen, kommt vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

25 23:59 UHR

SA

CONNWAX

MARK BROOM
FR. JPLA ^{CONNWAX, NO SHOW, IFZ}
QIU ^{CONNWAX, IFZ}
TAZ ^{CONNWAX, PSSBLTHINGS}

Techno.

JULI PREVIEW

02 GOØLDLIFE

09 LUMIÈRE BLEUE

16 TBA

23 CLUBNACHT: SEASON CLOSING